PRESSEINFORMATION

Manipulationssichere Versiegelung von Faltschachteln

Glanzsensor Glare von SICK

Waldkirch, September 2015 – Der Glanzsensor Glare von SICK ist der passende Sensor für das Erkennen und Unterscheiden von Objekten anhand ihres Glanzes, um dadurch Produktionsprozesse zu steuern.

Mit der Delta-S-Technologie analysiert Glare die räumliche Verteilung des reflektierten Lichts. Der Sensor ermittelt so den Glanzgrad von ebenen Objektoberflächen und kann zwischen Objekten unterschiedlicher Glanzgrade differenzieren. Das Messergebnis wird über zwei digitale Schaltausgänge oder über IO-Link an die Prozesssteuerung übertragen. Mehrere Betriebsarten sind verfügbar. Damit ist Glare für unterschiedliche Applikationen geeignet. In Verbindung mit intelligenten Algorithmen zur Signalauswertung steigern die Multi-Sensor-Anordnung und die Empfindlichkeitseinstellungen die Betriebssicherheit im industriellen Einsatz. Die IO-Link-Schnittstelle des Glare ermöglicht die Integration des Sensors in die Maschinensteuerung, seine automatische, prozessabhängige Konfiguration und Onlinediagnose.

Maximale Manipulationssicherheit – das Ziel der EN 16679:2014

Damit eignet sich der Glanzsensor Glare hervorragend für die Umsetzung der DIN EN 16679 "Verpackung – Merkmale zur Überprüfung von Manipulationen an Arzneimittelverpackungen". Als Ergänzung der Fälschungsschutzrichtlinie 2011/62/EU (FMD, Falsified Medicines Directive) hat sie zum Ziel, die Echtheit und Identifikation einzelner Verpackungen zu gewährleisten und so das Einschleusen gefälschter oder veränderter Medikamente und Lifestyle-Präparate in die legale Distributionskette zu verhindern.

Als Schutz vor einer Erstöffnung beeinträchtigen durchsichtige Siegel-Etiketten weder das Verpackungsdesign noch decken sie vorgeschriebene Beschriftungen auf der Verpackung ab. Die Zerstörung der Perforation nach dem ersten Öffnen, d. h. die dabei entstehende Aufreißkante, ist jedoch sofort sichtbar. Im Rahmen bereits realisierter Applikationen werden beispielsweise zwei Etikettenspender eingesetzt, die die Sicherheits-Labels an den beiden Einschublaschen aufbringen. Um mögliche Spende- oder Applizierungsfehler sofort zu erkennen, ist die hundertprozentig zuverlässige Detektion der aufgebrachten Labels die besondere Herausforderung. Das innovative Detektionskonzept des Glare ermöglichte es, die Tamper Evident-Funktion einer Anlage höchstmöglich prozesssicher zu gestalten.

Auch wenn noch eine Übergangsfrist von ca. drei Jahren besteht, um die Direktive umzusetzen, müssen sich Hersteller und Verpacker von Humanmedikationen jetzt mit den neuen Anforderungen an ihre Verpackungslinien auseinandersetzen.

Für den Glare eröffnen sich über die Prüfung von Pharmaverpackungen hinaus eine Reihe weiterer, interessanter Anwendungsfelder, z. B. zur Kontrolle feuchter Öl-, Kleber- oder Lackaufträge in der

Automobilfertigung, zur Überwachung von maschinellen Glättungs-, Reinigungs- oder Polierprozessen, zur Erfassung von glänzenden oder transparenten Verpackungen in der Lebensmittel- und Getränketechnik, zur Kontrolle des Leimauftrages in der Holzverarbeitung und Möbelproduktion oder zur Beschichtungsprüfung an Baugruppen und Layern bei der Herstellung von Solarpanel oder Flachbildschirmen. Der Glare erweitert neben den bekannten Merkmalen Remissionsgrad, Farbe und Lumineszenz mit dem Glanz das Spektrum der optischen Eigenschaften von Objekten für die sichere Detektion von Objekten zur Automatisierung von Maschinen.

Bild: Glare.jpg
Glare – der Experte für Glanz

Bild: Glare_IM0058063.jpg
Glare eignet sich hervorragend für den Schutz vor Manipulationen an Arzneimittelverpackungen.

SICK ist einer der weltweit führenden Hersteller von Sensoren und Sensorlösungen für industrielle Anwendungen. Das 1946 von Dr.-Ing. e. h. Erwin Sick gegründete Unternehmen mit Stammsitz in Waldkirch im Breisgau nahe Freiburg zählt zu den Technologie- und Marktführern und ist mit mehr als 50 Tochtergesellschaften und Beteiligungen sowie zahlreichen Vertretungen rund um den Globus präsent. Im Geschäftsjahr 2014 beschäftigte SICK rund 7.000 Mitarbeiter weltweit und erzielte einen Konzernumsatz von 1.099,8 Mio. Euro.